

Universität Stuttgart

professional
school of
education
stuttgart
ludwigsburg

Lehr:werkstatt

Praktikumsprojekt für
Lehramtsstudierende



Die Lehr:werkstatt...

- ... ist ein Praktikumsprojekt, in dem ein*e Lehramtsstudierende*r (Lehr:werker*in) mit einer Lehrkraft (Lehr:mentor*in) **für die Dauer eines Schuljahres im Tandem zusammenarbeitet** und gemeinsam Unterrichtsalltag und Schulleben gestaltet.
- ... schafft eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit durch ein personenspezifisches Matchingverfahren (über die Bewerbungsformulare).
- ... kann an allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien durchgeführt werden.
- ... wird in Baden-Württemberg am Standort Tübingen seit dem Schuljahr 2015/16 durchgeführt.

In einem kurzen Video berichtet ein Tandem der Tübinger Lehr:werkstatt von ihren Erfahrungen und dem Mehrwert durch ihre Teilnahme an dem Projekt. Dieses Video finden Sie mit Hilfe des abgebildeten QR-Codes.



1 Rahmenbedingungen der Lehr:werkstatt

1.1 Allgemeine Rahmenbedingungen

- Das **Einverständnis** der Schulleitung ist eine Voraussetzung für die Teilnahme von Lehrkräften.
- Es können sich **beliebig viele** Lehrkräfte einer Schule zur Lehr:werkstatt anmelden. Eine Teilnahme ist weder auf bestimmte Fachgruppen beschränkt, noch an zusätzliche Fortbildungen oder Ausbildungserfahrungen gebunden.
- **Das Matching:** Anhand ihrer Angaben zu Studien-/Unterrichtsfächern, Erwartungen und Persönlichkeitsmerkmalen werden Tandempartner*innen mit mindestens **einem übereinstimmenden Unterrichtsfach** zusammengeführt. Die Tandems haben zunächst die Möglichkeit sich **persönlich kennenzulernen**, bevor sie der Zusammenarbeit zustimmen.
- **Das Zweitfach:** Unterrichtet ein Tandem nur in einem gemeinsamen Fach, kann ein*e Lehr:mentor*in ihre*n Lehr:werker*in dabei unterstützen, **Kolleg*innen des anderen Faches anzusprechen**, um hier ebenfalls Erfahrungen zu sammeln.
- **Die Zuweisung:** Spätestens im Juli werden den Schulen die jeweiligen Tandems für das kommende Schuljahr zugewiesen.
- **Die Zusammenarbeit:** Die Tandems können grundsätzlich Details der gemeinsamen Arbeit **individuell und frei** vereinbaren. Ob ein*e Lehr:werker*in – in den etwa fünf Stunden pro Woche – beispielsweise nur **Fachunterricht** mitgestaltet, **Intensivierungsstunden** betreut oder auch max. zwei Stunden pro Woche eine **AG** anbietet, kann individuell entschieden werden.
- **Die Integration:** Lehr:werker*innen sind für ein ganzes Schuljahr Teil des Kollegiums und werden bereitwillig aktiv am Schulleben teilnehmen. Erfahrungsgemäß ist es für sie von großem Vorteil, wenn sie bei der Lehrerkonferenz vor Beginn des Schuljahres dem Kollegium als „Lehr:werker*in“ vorgestellt und folgend auch vor Schüler*innen so bezeichnet werden. Einige Tandemschulen händigen ihren Lehr:werker*innen (bei Vorliegen einer Schlüsselversicherung) sogar einen Schulschlüssel aus.

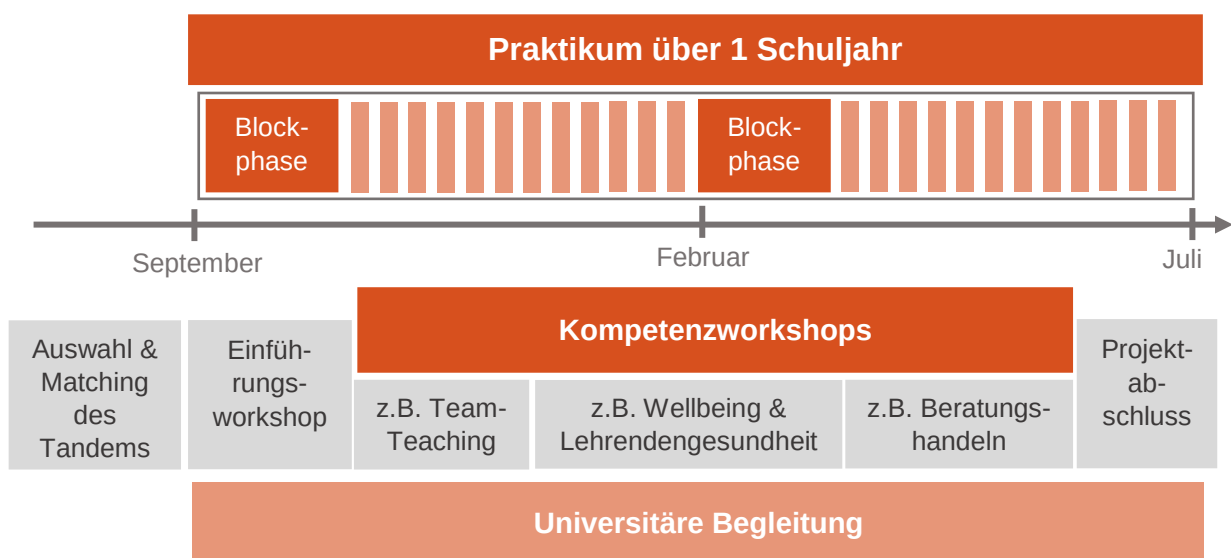
1.2 Rahmenbedingungen für Lehramtsstudierende

Vor Beginn der Lehr:werkstatt müssen die Lehramtsstudierenden die beiden Veranstaltungen *Einführung in die Pädagogische Psychologie* und *Erziehungswissenschaftliches Arbeiten* und die *Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum* absolviert haben.

Die Tandemarbeit und die Zeit an der Schule im Rahmen der Lehr:werkstatt kann als Alternative zum dreiwöchigen Orientierungspraktikum erfolgen. Währenddessen werden die Studierenden durch universitäre Veranstaltungen begleitet, die einem moderierten Erfahrungsaustausch und der gemeinsamen Reflexion dienen.

Die universitäre Begleitung ist in das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium des gymnasialen Lehramts eingebettet. Eine Anrechnung der erfolgreichen Teilnahme an der Lehr:werkstatt ist mit bis zu 9 ECTS möglich ist.

1.3 Zeitlicher Ablauf



Nach einem passgenauen, individuellen Matchingverfahren arbeiten die Tandems über ein ganzes Schuljahr hinweg gemeinsam in der Schule.

Zwei Blockphasen, während der vorlesungsfreien Zeit, wechseln sich mit begleitenden Phasen während des Semesters ab, in denen die Studierenden ca. fünf Stunden pro Woche flexibel in der Praktikumschule tätig sind. Über das Schuljahr hinweg sollen die Lehramtsstudierenden insgesamt in etwa 220 Stunden an der Schule verbringen.

Neben den universitär begleitenden Veranstaltungen finden über das Schuljahr verteilt Kompetenzworkshops mit externen Expert*innen statt, die gemeinsam mit anderen Lehr:werkstatt-Standorten in Baden-Württemberg durchgeführt werden. Auch die Lehr:mentor*innen sind zu den Kompetenzworkshops eingeladen. **In Baden-Württemberg besteht die Möglichkeit für Schulleitungen, diese Workshops als Fortbildung der Lehrkräfte anzuerkennen.**

1.4 Bewerbungszeitraum

Die erste Bewerbungsphase findet **von Februar bis Ende April** eines Kalenderjahres für das darauffolgende Schuljahr statt.

Interessierte Lehrkräfte und Studierende finden die **Anmeldeformulare** zum Ausfüllen bzw. zum Download unter: <https://www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de/projekte/lehrwerkstatt/>

2 Vorteile der Lehr:werkstatt für...

2.1 ...die Tandems

Durch die Lehr:werkstatt wird es möglich, dass Tandems aus engagierten Studierenden und Lehrkräften über ein Schuljahr hinweg gemeinsam Unterricht gestalten und durchführen. Die Tandempartner*innen können daraus auf vielfältige Weise profitieren.

Lehramtsstudierende	Lehrkräfte
Bereits im Bachelorstudium können Lehramtsstudierende frühzeitig Erfahrungen in der Praxis sammeln. In etwa fünf Stunden pro Woche können sie den Schulalltag über ein ganzes Schuljahr hinweg erleben und mitgestalten.	Lehrkräfte haben die Möglichkeit persönlich ihre Erfahrungen und ihr Wissen an eine*n Lehr:werker*in weiterzugeben und damit die Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte um realistische Einblicke zu bereichern.
Auf unterschiedlichste Weise können sich Lehramtsstudierende aktiv am Unterricht beteiligen und dabei eigene Unterrichtserfahrungen sammeln.	Mit steigender Lernkurve beteiligen sich die Lehrwerker*innen immer umfangreicher und eigenverantwortlicher am Unterricht.
Durch die universitäre Begleitung während des Winter- und Sommersemesters und die Kompetenzworkshops werden die Lehramtsstudierenden über das Schuljahr hinweg betreut.	Eine Teilnahme an den Kompetenzworkshops kann in Baden-Württemberg von den jeweiligen Schulleitungen als Fortbildung anerkannt werden. Sie bieten auch die Möglichkeit, sich mit anderen Kolleg*innen zu vernetzen und gegenseitig Erfahrungswissen auszutauschen.
Das personenspezifische Matchingverfahren liefert eine gute Voraussetzung für einen vertrauensvollen, ehrlichen Austausch und eine enge Zusammenarbeit im Tandem. Dabei entscheiden sich die Paare nach einem persönlichen Kennenlernen und der Klärung ihrer Erwartungen selbst, ob Sie im Tandem zusammenarbeiten möchten.	
Team-Teaching bietet vielseitige Möglichkeiten, den Unterricht neu zu gestalten und neue Lehr- und Lernformen anzuwenden. So kann unter anderem ein differenzierteres Arbeiten im Klassenzimmer ermöglicht und neue Medien und Methoden erprobt werden. Die bedürfnisorientierten Kompetenzworkshops stellen den Tandems hierzu verschiedene Materialien und Anregungen zur Verfügung.	
Zu zweit im Klassenzimmer erhalten sowohl die Lehr:werker*innen als auch die Lehr:mentor*innen die Chance, den Unterricht aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Die Beobachtungen im Klassenraum können dann im Tandem reflektiert werden. Die Flexibilität eines Tandems ermöglicht auch spontane und passgenaue Reaktionen auf besondere Situationen im Klassenzimmer.	

2.2 ...Schüler*innen

Die partnerschaftliche Lehre bereichert auch die Schüler*innen der unterrichteten Klassen.

- Durch die Tandemarbeit im Unterricht kann die **Lernsituation der Schüler*innen individualisiert** werden. Dabei können persönliche Bedürfnisse besser wahrgenommen und berücksichtigt werden. Zudem liefern zwei Personen **vielfältigere Erklärungsansätze**, wodurch sich eine erhöhte Chance für Schüler*innen ergibt, komplizierten Unterrichtsstoff zu verstehen.
- Die Präsenz zweier Lehrpersonen erleichtert nicht nur die Gestaltung, sondern auch den Erhalt, einer **konzentrierten und produktiven Arbeitsatmosphäre**.
- In vielerlei Hinsicht ist ein **funktionierendes Team ein wichtiges Vorbild** für die Schüler*innen. So kann beispielsweise eine bereichernde und faire Zusammenarbeit oder gegenseitige Motivierung vorgelebt werden.
- Lehr:werker*innen sind oft **näher an der Lebenswelt** der Schüler*innen und finden häufig leicht Zugang zu den Schüler*innen.

2.3 ...teilnehmende Schulen

Ebenso erfahren die an der Lehr:werkstatt teilnehmenden Schulen einen Mehrwert, der sich auf die Schulentwicklung auswirken kann.



3 Alle Beteiligten profitieren

- ✓ **Lehrkräfte** erhalten eine verlässliche und auf längere Zeit angelegte Unterstützung durch die Lehr:werker*innen sowie die Möglichkeit, alternative Unterrichtsformen zu erproben.
- ✓ **Studierende** können schon frühzeitig zentrale Lehr-Kompetenzen erproben und alltagsnahe Einblicke in die Schule, das Kollegium und die Gestaltung von Unterricht erhalten.
- ✓ Durch das 1:1-Matching kommt es zu einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit im **Tandem**.
- ✓ **Schüler*innen** können individueller und differenzierter beim Lernen unterstützt und begleitet werden.



Die Erfahrungen von Schüler*innen, Lehrkräften und Studierenden fließen nicht nur in den fortlaufenden Entwicklungsprozess der Lehr:werkstatt mit ein, sondern sollen langfristig in der Ausbildung künftiger Lehrkräfte verankert werden.

So trägt das Projekt durch eine regelmäßige Reflexion und den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, neben der Weiterentwicklung der Teilnehmenden, auch zu einer Qualitätsentwicklung der universitären Lehrerbildung und den teilnehmenden Schulen bei.

4 Stimmen aus der Lehr:werkstatt¹

„Die Teilnahme an der Lehrwerkstatt ermöglicht mir viele interessante Einblicke in den Schulalltag. So habe ich bereits Elternabend, Konferenz und Elterngespräche miterlebt. Besonders gut gefällt mir, dass man die Schüler der Klasse wirklich kennenlernt und von ihnen als Lehrkraft angesehen wird.“

Lehr:werkerin (Tübingen)

„Die Studierenden erhalten eine intensive und differenzierte Betreuung durch motivierte und erfahrene Lehrkräfte vor Ort, das Matching trägt ein Weiteres zu einem wirkungsvollen Miteinander bei. So gelingt es sehr gut, den jungen Menschen ein positives Bild von Schule vermitteln zu können und ihnen eine vielleicht lebenslange Freude an diesem Beruf mitzugeben.“

Schulleitung (Röthenbach)

„Man hat viel mehr Freiheiten in der Unterrichtsgestaltung und bekommt die Kapazität, auf einzelne Schüler*innen einzugehen, die man sonst nicht hat. Die Schüler*innen profitieren davon enorm.“

Lehr:mentorin (Stuttgart)

„Es ist eine einmalige Möglichkeit möglichst früh viele Erfahrungen an einer Schule zu machen. Zwar ist der Aufwand größer als das was man sich dafür anrechnen lassen kann, es macht aber sicherlich auch mehr Spaß und bringt einen auch persönlich weiter.“

Lehr:werkerin (Stuttgart)

„Durch die Lehr:werkstatt habe ich bereits nach wenigen Wochen einen viel tieferen Einblick in das Schulleben von der anderen Seite und kann mich durch die Praxis bereits viel besser mit meiner Lehrerrolle identifizieren. Dieses Praktikum hat mich noch einmal deutlich in meiner Berufswahl bestärkt.“

Lehr:werkerin (Tübingen)

„Ein tolles Projekt für engagierte Studierende, die über den Tellerrand der Uni hinausschauen wollen und dabei nicht scheuen, Einsatz und Ideenreichtum mitzubringen. Die *Lehr:werkstatt* bietet nicht nur den Studierenden einen Praxiseinblick, sondern hat auch einen großen Mehrwert für Schülerinnen und Schüler.“

Lehr:mentorin (Tübingen)

¹ Quellen: Tübingen School of Education, Team:werk

Weitere Informationen zur Lehr:werkstatt:

<https://www.pse-stuttgart-ludwigsburg.de/projekte/lehrwerkstatt/>



↑ SCAN ME

Ansprechpartnerin am Standort PSE Stuttgart-Ludwigsburg:

Linda Schirle
Azenbergstraße 16
70174 Stuttgart

✉ linda.schirle@ife.uni-stuttgart.de

☎ 0711 685 87439

Projektleitung:

Ramona Böhm

✉ ramona.boehm@ife.uni-stuttgart.de

Wolfgang Weber

✉ wolfgang.weber@pse-stuttgart-ludwigsburg.de

Standortübergreifende Informationen über das Projekt Lehr:werkstatt finden sich unter
<http://www.lehrwerkstatt.org>

Herausgeber

Universität Stuttgart,
Institut für Erziehungswissenschaft,
Abteilung Pädagogik
Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg (PSE)

Redaktion & Gestaltung

Linda Schirle

Bildnachweis

Titelblatt: Lehr:werkstatt; Marie-Theres Graf

Stand

Januar 2024

Die NEUMAYER STIFTUNG ist eine baden-württembergische Stiftung und überzeugt von dem Konzept der Lehr:werkstatt. Sie unterstützt das Projekt in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2016/17 und fördert es intensiv seit Anfang 2022.

NEUMAYER
STIFTUNG